Schwerter Zeitung.

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Hörde und den Landkreis Dortmund.

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mark 50 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Wöchentliche Gratisbeilage: „Familienfreund."

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb des Leserkreises 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Nr. 117. **Schwerte,** Samstag, 3. Oktober 1891. **24. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die frühere Konrector Becker'sche

Besitzung

an der Westenstraße, sowie das daneben stehende **Spritzenhaus** sollen am

Dienstag, den 20. Oktober ds. Js., morgens 11 Uhr,

im hiesigen Stadthause nochmals öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Schwerte, den 28. September 1891.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die noch rückständigen Beträge für die neuen Hausnummern sind bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung binnen 8 Tagen bei der Kämmereikasse zu entrichten.

Schwerte, den 1. Oktober 1891.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Königl. Steuerkasse Schwerte und Brackel-Schwerte.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Unterzeichneter vom 8.—14. Oktober cr. beurlaubt und die Kasse während dieser Zeit geschlossen ist.

Unaufschiebbare Kassengeschäfte wird innerhalb der gedachten Zeit Herr Kommunal-Empfänger Uffelmann hierselbst erledigen.

Schwerte, den 1. Oktober 1891.

Der königliche Rentmeister:
Weidemann.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Geschäfts-Plan, betreffend die im Jahre 1891 in der Provinz Westfalen abzuhaltenden Körungen der Privatbeschäler.

Die Körung findet statt am 12. Oktober in Langendreer am Bahnhof (B.-M.): a. für den Körbezirk Langendreer, b. für die Kreise Bochum St. und L., Dortmund St. u. L., Hörde, Gelsenkirchen und Hattingen um 9½ Uhr vormittags.

Am 13. Oktober in Hagen auf dem Platze vor dem Hotel Lünenschloß: a. für den Körbezirk Hagen, b. für die Kreise Hagen St. u. L., Iserlohn, Altena, Olpe, Siegen, Wittgenstein und Schwelm um 9½ Uhr vormittags.

Am 14. Oktober in Meschede auf dem Platze vor dem Hotel Schäffer: a. für den Körbezirk Meschede, b. für die Kreise Meschede, Arnsberg und Brilon um 10 Uhr vormittags.

Am 15. Oktober in Soest auf dem Markte: a. für den Körbezirk Soest, b. für die Kreise Soest, Hamm und Lippstadt um 10 Uhr vormittags.

Münster, den 9. September 1891.

Der Vorsitzende der Kör-Kommission.
J. V.: D. Steinbach,
Veterinär-Assessor und Departements-Tierarzt.

Boulanger.

Es ist keine erschütternde Kunde, welche der Telegraph meldet, und doch wird sie für einige Stunden alle Welt beschäftigen. Boulanger, der 7 Monate hindurch der Abgott des Pariser Pöbels war, der eine zeitlang berufen schien, gleich dem ersten Napoleon die republikanische Staatsform in Frankreich in eine Militärdiktatur überzuführen, ist tot. Am Grabe seiner verstorbenen Freundin, Madame Bonnemain, hat der General sich selbst getötet. Irgend welche politische Bedeutung besitzt der Tod des „brav general" nicht. Die Mittel, deren sich Boulanger bediente, um sich zum Diktator Frankreichs zu machen, waren weder genial noch neu. Auf der einen Seite grobe Spiegelfechterei, auf der anderen Ausbeutung der niedrigsten Leidenschaften des großen Haufens, das waren die Waffen, mit denen der General nicht ohne Erfolg kämpfte. Frankreich hat sich nach langem Kampfe des Demagogen entledigt, allein die Aera Boulangers bildet in seiner Geschichte ein dunkles Blatt. Der Politiker vermag auf ihm zu lesen, wie wenig gefestigt die Zustände in Frankreich sind, wie leicht es eine Beute politischer Stegreifritter und Komödianten werden kann. Boulanger war geboren 1837 zu Vernois und widmete sich der militärischen Laufbahn. Als Unterlieutenant nahm er 1856 an dem Feldzuge in Kabyline und 1859 an dem Kriege in Italien teil, wo er verwundet wurde. Seit 1860 Lieutenant, machte er 1862 den Feldzug gegen China und 1870/71 den deutsch-französischen Krieg mit. Bald darauf zum Obersten und General befördert, widmete er sich als Direktor des Infanteriewesens der Verbesserung des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens. 1886 begann seine politische Laufbahn. Durch Einfluß der Akademie als Kriegsminister in das Kabinett Freycinet berufen, ergriff er jede Gelegenheit die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Ein von ihm eingebrachter Heeresreform-Entwurf befestigte seine Popularität derart, daß er bei dem Kabinettswechsel seinen Posten als Kriegsminister behaupten konnte. Erst bei dem folgenden Ministerwechsel mußte er auf Betreiben des neuen Ministerpräsidenten Goblet zurücktreten. Da kam der Wilsonskandal und die Abdankung Grevys. Boulanger benutzte die dadurch hervorgerufenen Wirren, um wieder auf der politischen Schaubühne zu erscheinen. Er ließ sich von seinen Anhängern als Kandidat für die Kammer aufstellen, wurde jedoch bereits am 27. März 1888 wegen politischer Umtriebe aus dem Heere entlassen. Nun trat er offen als politischer Parteiführer auf mit einem Programm, welches die Revision der Verfassung im Sinne einer unmittelbaren Präsidentenwahl fordert. Boulanger hoffte dadurch, im Wege einer Volksabstimmung zur obersten Würde im Staate zu gelangen. Als er im April 1888 vom Norddepartement zum Abgeordneten gewählt worden war, stand er im Zenithe seiner Macht. Im Jahre 1889 wurde er von Paris zum Abgeordneten gewählt, indem die Monarchisten ihn unterstützten. Da begannen die Republikaner die Gefahr zu erkennen. Schon im März klagte ihn das neue Ministerium Tirard-Constans wegen Umtriebe gegen den Staat an. Boulanger floh. Damit war sein Einfluß gebrochen. Bei den Herbstwahlen wurde er zwar in Montmartre noch gewählt, allein seine Partei war vernichtet. Mit einigen Getreuen zog er sich nach Jersey zurück, um endlich, rasch in Vergessenheit geraten, seinem Leben durch einen Revolverschuß eine Ende zu machen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird am 3. Oktober aus Ostpreußen im Neuen Palais zu Potsdam zurückerwartet. Die Kaiserin ist am Mittwoch mittag mit den drei Söhnen von Wilhelmshöhe nach dem Neuen Palais zurückgereist. Die Abreise erfolgte unter brausenden Hochrufen des aus Kassel zahlreich erschienenen Publikums.

Der gute Eindruck, welchen die vom Reichskanzler in Osnabrück gehaltene Rede gemacht hat, spiegelt sich in allen Blättern des Auslandes wieder, auch in den französischen, welche zugleich das günstige Zusammentreffen dieser Ansprache mit den friedlichen Worten des Ministers Ribot hervorgehoben. Um so erfreulicher ist es, daß die Friedenskundgebungen von berufener Stelle durch die Rede des Staatsministers von Bötticher in Remscheid um eine vermehrt worden sind, die in bezug auf die Bestimmtheit, mit der die Friedenszuversicht ausgesprochen wird, nicht im geringsten hinter der Erklärung des deutschen Reichskanzlers zurücksteht.

Der kommandierende General des 1. Armeekorps, v. Werder, hat sich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für die Großfürstin Alexandra von Königsberg nach Petersburg begeben.

Der Minister des Innern, Herrfurth, der nach der Rückkehr von seinem Urlaub erkrankt war, hat sich von seinem Unwohlsein fast vollständig erholt und seine Arbeiten, welche dadurch eine Unterbrechung erfahren hatten, in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Die Auflegung der neuen russischen Anleihe in Berlin wird, wie die ‚National-Zeitung' vernimmt, wahrscheinlich nicht erfolgen, nachdem die beiden Bankhäuser, welche von Petersburg aus dazu aufgefordert waren, sich überzeugt haben, daß sie sich betreffs der Auffassung der Reichsregierung im Irrtum befanden. Es finden Verhandlungen statt, welche die Befreiung der beiden deutschen Bankhäuser von der übernommenen Verpflichtung bezwecken. Diese Verhandlungen werden um so leichter zum Ziel führen, als die Erörterungen der Angelegenheit in der Presse hinlänglich dargethan haben, daß die Anleihe diesmal auf dem deutschen Kapitalmarkt wenig Glück haben wird. Das Mißtrauen, von welchem das deutsche Publikum seit Jahren gegen die letzten Absichten der russischen Politik erfüllt ist, hat seit den Tagen von Kronstadt noch erheblich zugenommen, und es ist in der That eine starke Zumutung von seiten Rußlands, daß diejenigen das Geld zu ihren Rüstungen schaffen sollen, die man im günstigen Moment mit einer in der Weltgeschichte noch nicht dagewesenen Gründlichkeit abzuschlachten gedenkt. Die natürlichen Bankiers Rußlands sind heute die Franzosen, aber es scheint, daß auch bei ihnen in Geldsachen die Gemütlichkeit, Freundschaft und noch manches andere aufhört.

Rußland.

In Rußland geht man damit um, das Gemeindeeigentum an Grund und Boden aufzuheben und den Bauern die von ihnen bebauten Aecker als persönliches Eigentum zu überlassen, da sich herausgestellt hat, daß bei den jetzigen Verhältnissen, wo der Grund und Boden alle paar Jahre wieder anders verteilt wird, niemand Lust hat, denselben sorgfältig zu bewirtschaften und so alles verfällt. Wie würde es erst im sozialistischen Zukunftsstaat werden!

Amerika.

Nach Privatmeldungen aus Mexiko ist eine Revolution in der Republik Guatemala am 15. September, dem Tage des Nationalfestes, in der Stadt Guatemala ausgebrochen. Präsident Barrilas hatte darauf bestanden, die Festredner selbst zu bestimmen. Das Volk empfing dieselben jedoch mit Steinwürfen und jagte sie von dem Festplatz unter dem Geschrei: „Nieder mit der Regierung! Nieder mit dem Despotismus und der Tyrannei! Tod dem Präsidenten!" Barrilas sandte ein Bataillon Infanterie auf den Festplatz. Das Militär schoß auf die Menge und griff dieselbe mit dem Bajonett an, wurde jedoch zurückgetrieben. Nach dreitägigem blutigen Kampfe blieb Barrilas Herr von Guatemala. Die Stadt ist voller Soldaten und der Belagerungszustand proklamiert. Eine Proklamation über die Diktatur Barrilas wird erwartet. Während der dreitägigen Kämpfe gab es 500 Tote und 2000 Verwundete. Die Füsiladen dauern fort. Barrilas ließ die aufständische Bevölkerung mit Kartätschen niederschießen.

China.

Die aufständische Bewegung in China hat sich nunmehr auch in das Innere des Landes ausgebreitet. Die Lage wird immer schwieriger, da im Norden nunmehr auch zahlreiche Piratenbanden auftauchen, welche die Küsten beunruhigen.

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 1. Okt. Die Furcht vor dem schwarzen Mann, „Willst Du wohl ruhig sein, gleich bist Du artig, sonst rufe ich den schwarzen Mann!" (Bollemann). Mit diesen Schreckworten drohen Dienstboten und auch Mütter und ältere Geschwister so oft den Kleinsten. Sie erhitzen die Phantasie der Kinder und diese sehen dann leicht überall Gespenster. Das hat manchmal sehr böse Folgen, wie der traurige Vorfall lehrt, den wir dem Berliner Polizeibericht entnehmen. Es heißt da: „Die Arbeiter Wedde'schen Eheleute, die außer dem Hause arbeiten, hatten ihre 6, 3 und 1 Jahr alten Kinder in ihrer Wohnung, Antonstraße 27, Hof, 1 Tr., allein zurückgelassen. Als jemand an der Thür klopfte und sich als der Schornsteinfeger zu erkennen gab, gerieten die Kinder in große Angst. Das 6jährige Mädchen ließ ihren am Fenster spielenden ein Jahr alten Bruder los, so daß dieser auf den ungepflasterten Hof hinabstürzte, hierbei eine bedeutende Verletzung im Gesicht erlitt und nach dem Kinderkrankenhause gebracht werden mußte. Das 6jährige Mädchen hatte sich bei dem Versuch, den Bruder festzuhalten und zu retten, bereits zum Fenster hinausgeschwungen und war ebenfalls in Gefahr hinabzustürzen, wurde jedoch von dem inzwischen hinzugekommenen Schornsteinfeger aus seiner gefährlichen Lage befreit."

Schwerte, 30. Sept. Der „Tremonia" wird von hier berichtet: In freudige Aufregung sind die Arbeiter der hiesigen Firma Westfäl. Nickelwalzwerk von Fleitmann, Witte und Ko. versetzt. Laut Bekanntmachung seitens der Direktion soll eine bedeutende Summe Geldes (wie verlautet aus einem Legate des vor ungefähr 1½ Jahren verstorbenen Aktionärs B., zu dem wohl die übrigen Aktionäre ebenfalls ihren Teil zugelegt haben werden) unter die Arbeiter verteilt werden und zwar nach folgendem Maßstabe. Wer am 1. Juli ds. Js. ein Jahr ununterbrochen bei der Firma beschäftigt gewesen ist, erhält 15 Mk., der an demselben Datum 2—5 Jahre bei der Firma bedienstet war, erhält 30 Mk., der welcher 5 bis 10 Jahre beschäftigt war, erhält 75 Mk., der 10—15 Jahre im Dienst stehende erhält 150 Mk. und der 15 Jahre und länger ununterbrochen bedienstet Gewesene erhält 250 Mk. Der älteste Arbeiter bekommt als Prämie dann noch eine goldene Uhr. — Wir wollen hoffen, daß das Geld nur im Sinne der Geber überall zum Besten angewendet wird.

Schwerte, 30. Sept. Gestern fand in Hagen unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Langrock die Auslosung der Geschworenen für die am 2. November d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Heinroth beginnende dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode statt. Gewählt wurde u. a. Herr Buchhalter Gust. Hövelmann von hier.

Westhofen, 30. Sept. Auf der Ausstellung für Bienenzucht in Gelsenkirchen erhielt Herr Schumacher von Westhofenerbrücke den ersten Preis (die Staatsmedaille). Herr Sch., in Imkerkreisen weit bekannt, hatte im vorigen Winter bei der Hochflut sehr große Verluste gehabt, ein Bienenhaus war sogar weggeschwemmt, und dennoch hat er es vermocht, die Ausstellung so zu beschicken, daß ihm vorgenannte Auszeichnung zu teil wurde.

Hohenlimburg, 30. Sept. Von einem eigenartigen Mißgeschick wurde vor einigen Tagen Herr Fuhrunternehmer Wahlmann betroffen. Als derselbe in seinen Hühnerhof trat, um einem ihn begleitenden Bekannten seine diesjährige Brut zu zeigen, stürzte plötzlich ein altes Huhn wütend auf ihn zu und schlug sich mit seinen scharfen Krallen so heftig und so fest in der Nähe der Kniescheibe in das Bein des Mannes, daß das Tier nur mit Mühe wieder entfernt werden konnte. Herrn W., welcher sofort über heftige Schmerzen klagte und sich hinlegen mußte, schwoll schon nach kurzer Zeit das Bein so stark an, daß schleunigst ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte, der es auch glücklicherweise gelang, die verderblichen Folgen der entstandenen Blutvergiftung abzuwenden. Jedoch hat Herr W. auch jetzt noch an der Verletzung zu leiden.

Letmathe, 30. Sept. Die hiesige Ortsgruppe Letmathe-Oestrich des Sauerländischen Gebirgsvereins, welche bereits an mehreren Stellen Ruhebänke aufgestellt hat, hat beschlossen, auf einem der höchsten und am schönsten gelegenen Punkte unserer Gegend, der sogenannten Humpfort, einen Aussichtsturm zu errichten, und es soll, wie wir vernehmen, mit dem Aufbau schon in allernächster Zeit begonnen werden.

Letmathe, 30. Sept. Unsere Gemeindevertreter haben sich in ihrer jüngsten Sitzung im Prinzip für Anlage einer Wasserleitung für unsern Ort erklärt und beschlossen, die erforderlichen Vorarbeiten schon in der nächsten Zeit zu beginnen.

Iserlohnerhaide, 1. Oktober. Heute morgen kurz vor 6 Uhr bot sich den Arbeitern der Nickelfabrik ein seltenes Schauspiel dar. Der Fabrik gegenüber auf dem Dr. Fleitmann'schen Haferstücke weideten nämlich ein Paar ziemlich große Wildschweine mindestens 5 Minuten lang, bis sie auf einmal Reißaus in den nahegelegenen Busch nahmen.

Schüren, 29. Sept. Gestern morgen verunglückte auf der zum Hörder Kohlenwerk gehörigen Zeche „Schleswig" der Hauer Wilh. Lindemann. Der Verstorbene hinterläßt Frau und mehrere unerwachsene Kinder.

Dellwig, 30. Sept. Die Speisung des Dortmund-Ems-Kanals soll von der Ruhr aus erfolgen und zwar von hiesigem Orte aus, von wo aus das Wasser in einem 6—7 Meter breiten Kanal nach Dortmund geführt werden kann. Das Gefälle dürfte ausreichen, so daß eine künstliche Hebung des Wassers nicht einzutreten braucht. Zur Zeit werden die Vermessungsarbeiten für den Zuführungs-Kanal vorgenommen.

Selm, 30. Septbr. In der hiesigen Molkerei wurde bereits seit einiger Zeit nach einer von Dr. Spiro erfundenen Methode aus entrahmter Milch Alkohol hergestellt. Diese Mitteilung wird nun in der Rhein.-Westf. Ztg." dahin ergänzt, daß es dem Inspektor unserer Molkerei gelungen ist, durch Zusatz eines alkalischen Salzes aus dem „Milchkognak" den überschüssigen Alkohol zu entfernen, so daß das Produkt jetzt an Gehalt und Geschmack gutem Ungarwein ähnelt. Der Wein wird hier schon recht viel getrunken und kostet die Flasche (¾ Liter) ℳ 1,20.

Münster, 29. Sept. Der Direktor des hiesigen Zuchthauses Strosser ist um Haaresbreite dem Mordanfalle eines Sträflings entgangen. Der Beamte betrat die Zelle eines Gefangenen, welcher kürzlich eine Prügelstrafe erlitten hatte, als letzterer plötzlich auf den Nichtsahnenden losstürzte und denselben mit dem Wasserkrug zu Boden schlug. Schnell

herbeieilende Aufseher warfen sich sofort auf den Verbrecher und fesselten denselben. Der Direktor, welcher gleich besinnungslos zusammengesunken war, hat so schwere Wunden am Kopf davon getragen, daß man für sein Leben fürchtet.

Essen, 30. Sept. Ein Jubiläum eigener Art ist vor einigen Abenden in einer hier wohnenden Familie in fröhlicher Weise gefeiert worden. Es waren nämlich 25 Jahre, daß der Arbeiter Gerhard Sch. bei der Witwe Bl. in Kost und Logis ist. Also ein 25jähriges Kostgänger-Jubiläum! Auf alle Fälle gereicht dieser Jubeltag dem Jubilar wie dessen Wirtin zur Ehre.

Barmen, 1. Oktober. Der Missionsverein für die Barmer Mission in der Grafschaft Mark hat in diesen Tagen seinen Jahresbericht versandt. Unsere Barmer Mission hat im Jahre 1890 sieben neue Stationen in den Heidenlanden gegründet. Natürlich sind die Ausgaben dadurch gewachsen. Sie müssen ja wachsen, wenn das Werk wächst, und daß es wachse, ist unser Gebet, so oft wir im Vaterunser beten: Dein Reich komme. Die Barmer Mission treibt gerade in zweien unserer deutschen Kolonien (Südwestafrika und Neuguinea) Mission — und zwar besonders kostspielige Mission. Neuguinea hat unter anderm schon 5 Menschenleben gefordert, darunter das mehrerer unserer westfälischen Landsleute. Uns Markanern ist das Werk in Südwestafrika als unsre Mission zugewiesen. Leider sind die Einnahmen in 1890 gegen 1889 um fast 4000 Mk. zurückgeblieben. Das darf nicht sein. Laßt uns treuer werden am Werk des Herrn. In 1890 brachte Synode Bochum fast 7400 Mk., Dortmund 3400 Mk., Hagen 7600 Mk., Hamm fast 2000 Mk., Hattingen 2200 Mk., Iserlohn 4400 Mk., Lüdenscheid 4700 Mk., Soest 2800 Mk., Unna 2300 Mk.

Remscheid, 29. Sept. In einem Trinkspruche anläßlich der Generalversammlung des landwirtschaftlichen Vereins äußerte Staatssekretär v. Bötticher, das Gheihen der Landwirtschaft und der Industrie hänge von der Erhaltung des goldenen Gutes des goldenen Friedens ab. Mehrfach seien Befürchtungen über die Erhaltung des Friedens geäußert worden, indes sei, abgesehen von allzeit möglichen Zufälligkeiten, der Friede niemals so verbürgt gewesen, als gegenwärtig.

Düsseldorf, 30. Sept. Die Prüfung behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben hierselbst von 23 Prüflingen nur 3 bestanden. 16 waren nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten.

Lövenich, 29. Sept. In der Nähe des Dorfes Hottorf gerieten, der „K. Vztg." zufolge, vor einigen Tagen zwei wandernde Musikanten aus Gevenich bei der Teilung ihrer Einnahme wegen drei Pfennig in Streit, wobei einer den andern erstach. Der Thäter, ein Schwager des Ermordeten, ist entflohen.

Lübben, 28. Sept. Im Dorfe Bieskow bei Lieberose prügelte ein Häusler mit einem Besenstiel seinen bejahrten Vater so lange, bis derselbe seinen Geist aufgab. Der Thäter ist nach der „K. Z." verhaftet.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Die Weizen- und Erbsenernte im Jahre 1891 ergiebt nach den Schätzungen der landwirtschaftlichen Vereine für Westfalen folgendes: Es mußten infolge der Winterschäden 12 908 Hektar mit Weizen bestellte Flächen umgepflügt werden, mit Sommerweizen wurden davon bestellt 6212 Hektar. es verblieben im ganzen 70 104 Hektar mit Weizenfrucht. Hiervon sind geerntet 877 645 Doppelzentner, gegen 1 071 964 Doppelzentner im Jahre 1890. An Erbsen wurden 1891 79 558 Doppelzentner geerntet, gegen 62 027 Doppelzentner im Jahre 1890.

Vermischtes.

* Frömmigkeit hat noch nie Irrsinn hervorgerufen. Der Direktor der Bremischen Kranken- und Irrenanstalt, Dr. Scholz, schreibt darüber in seinem Buche „Diätetik des Geistes", S. 28, wie folgt: „Die Religion selbst mit ihrem versittlichenden, erhebenden und tröstenden Einfluß ist eine Quelle geistiger Gesundheit. Weit entfernt, Geisteskrankheiten zu veranlassen, schwächt sie vielmehr die Einwirkung seelischer Gelegenheitsursachen, wie Kummer und Verzweiflung, ab. Wenn der Irrenarzt von religiösem Wahnsinn spricht, so will er damit kein ursächliches Verhältnis, sondern lediglich eine Form der Krankheit bezeichnen." Es leiden manchmal Leute am religiösen Wahnsinn, die niemals religiös gewesen sind. Sie sind nicht vom Beten irrsinnig geworden, sondern ihr Irrsinn nimmt die religiöse Form an.

* Auf der Höhe der Anleihegeschichte steht auch der Kornwucher, welchen die Börse fortgesetzt betreibt. Durch denselben hat sich das Vermögen einiger Spekulanten um viele Millionen vermehrt. Während ein Teil der Presse das nötige Getöse über „Zölle und Agrarier" machte, heimste die haute finance die Resultate ihrer Differenzgeschäfte gemächlich ein. In Wien machen sich die jungen Söhne dieser Börsenbarone neuerdings auch äußerlich dadurch kenntlich, daß sie die Spitzen ihrer Schnurrbärte vergolden. Hoffentlich nehmen sie Talmigold dazu. Noch schöner wäre es, wenn sie auch ihre Nasen gleicherweise zierten.

* Eine sehr gruselige Entdeckung machte der Geschäftsführer einer Wirtschaft am Tempelhof bei Berlin. In dem zweiten Stockwerk des Vorderhauses, hart unter dem Dache, befinden sich die Schlafräume der Bediensteten und des Geschäftsführers. Als Letzterer nach Schluß des Geschäftes die Tageskasse in einer Holzkassette um 1 Uhr in sein Schlafgemach gebracht hatte, schloß er die Eingangsthür, ebenso ein kleines, auf ein Zinkdach führendes Fenster, stellte die Kassette auf einen Stuhl und begab sich zur Ruhe. Im Begriffe einzuschlafen, hörte er ein knarrendes Geräusch. Er richtete sich auf, konnte aber im Mondlicht nichts sehen, verließ das Bett, brannte sich Licht an und leuchtete umher. Er fand alles verschlossen und wollte schon wieder zur Ruhe gehen, als ihm die fast unmerklich geöffnete Thür des Kleiderschranks in die Augen fiel. Als er sie öffnen wollte, wurde sie von innen zugezogen, es mußte jemand darin stecken. Mit der linken Hand schloß er nun die Zimmerthür auf, während er mit der rechten das Spind zuzuhalten versuchte, und rief um Hilfe. Er hatte bemerkt, daß im Schranke ein Mann zusammengekauert saß, der gefährliche Werkzeuge bei sich führte. Einen Dietrich hatte er in das Schlüsselloch geklemmt und die Thür von innen zugehalten. Der unheimliche Gast sprang nun auf, stieß die Thür mit überwältigender Kraft auf und sprang durch das Fenster auf das Zinkdach, von da durch ein Glasdach, um einen Kellerhals zu erreichen; hier stürzte er 3 Meter hoch auf den Hof hinab. Schwer verletzt entfloh er nach Mariendorf, fortgesetzt Blutspuren zurücklassend.

* In Warschau soll das Trinkgeld abgeschafft werden. Die Einnahmen des Dienstpersonals in Hotels, Restaurants u. s. w. in Warschau bestehen fast ausschließlich aus den Trinkgeldern der Gäste; in vielen Fällen erhalten davon noch die Inhaber der Geschäfte einen Anteil. Es soll nun durch Regulativ die Annahme und Verabreichung solcher „Biergelder" verboten werden. Die Wirte sind angehalten, ihrem Personal eine nachweisbare Löhnung zu zahlen; für die „Bedienung" kann jedoch den Gästen ein entsprechender Betrag angerechnet werden.

* Untergegangene Stadt. Eine solche, ehemals vom Meere hinabgespült und länger als 1000 Jahre verschollen, ist jüngst wieder zum Vorschein gekommen. Die Stadt Haigon in China, nördlich von Ning-po gelegen, wurde während der Sung-Dynastie vollständig von den Wogen verschlungen; ihre Ruinen traten durch ein Zurückweichen des Meeres wieder zu Tage. Man fand in diesen Ueberresten große Mengen von Vasen und Hausgeräten, welche für die Altertumsforscher lehrreich sind.

* Im Fürstentum Waldeck macht sich ein sehr empfindlicher Mangel an Volksschullehrern geltend. An den 130 Schulen des Landes sind gegen 30 bis 35 Stellen unbesetzt. Die Ursache dieses Mangels liegt in der materiell schlechten Stellung der Lehrer.

* Sie wollte sich erst nötigen lassen, wie es auf dem Lande Brauch, wenn der Gast vor besetzter Tafel sich befindet. In einem Hannoverschen Orte steht ein Brautpaar vor dem Standesbeamten. Als dieser an die Braut die übliche Frage richtet: „Sind Sie gewillt ꝛc.", da ertönt von ihren bräutlichen Lippen ein verschämt zögerndes „Ne . . . i!" Das konnte dem anwesenden Vater nicht passen und mit dem energischen Zuruf: „Deern, Du moßt „Ja„ seggen," brachte er die Antwort ins rechte Geleis.

* In der Nähe von Ovada (Piemont, Provinz Alessandria) stürzte ein Tunnel ein und begrub zwanzig Arbeiter und zwei Assistenten. Vier wurden getötet und einer schwerverwundet. Die übrigen wurden gerettet.

* Infolge des Genusses des Fleisches eines an Milzbrand erkrankten Tieres erkrankte in Vignola (Italien) eine Familie von 17 Personen. Fünf sind bereits gestorben, vier schweben in Lebensgefahr.

* Das deutsche Schiff „Emilie Hessenmüller" aus Buxtehude ist von einem großen Ozeandampfer übersegelt worden. Die Mannschaft ist ertrunken. — Auf der Fahrt von Antwerpen nach Panama ist der Dampfer „Afrika" gescheitert. Acht Mann sind ertrunken, die übrigen 40 wurden gerettet.

* Auf der Eriebahn stieß ein Lastzug mit einem Personenzug zusammen. Vier Personen, darunter ein Lokomotivführer, wurden getötet, 30 sind verwundet.

Neueste Nachrichten.

Reichenberg, 1. Okt. Heute nacht wurden auf der Reiseroute des Hofzuges in Rosenthal bei der Bahn-Uebersetzung an den beiderseitigen Widerlagern durch Sprengschüsse Oeffnungen von einem Meter breit und einem halben Meter tief ausgesprengt. Die Beschädigungen wurden sofort ausgebessert, sodaß der Hofzug heute ungehindert passierte. Die Oeffnungen wurden durch Explosion zweier kleiner Bomben veranlaßt. Der Thäter ist unbekannt. Die „Neue Freie Presse" glaubt an ein nicht mit Politik zusammenhängendes Bubenstück.

Vom Büchertisch.

(Die unter dieser Ueberschrift angezeigten Werke sind in der C. Braus'schen Buchhandlung in Schwerte vorrätig oder durch dieselbe zu beziehen.)

Die Fackelträger des Evangeliums von Hans Tharau 15¼ Bogen 8°. 2 M. 40 ₰, elegant in Leinwand geb. 3 M. Berlin, Deutsche evangelische Buch- und Traktat-Gesellschaft.

Ein neues Blatt aus der Geschichte der evangel. Kirche! Der durch seine christlichen Novellen in weitesten Kreisen bekannte Verfasser schildert hier die Uranfänge und die weiteren Geschicke und die Geschichte der Waldenser-Kirche aus einer Chronik, die von einem Geschlecht zum andern fortgesetzt sich von Jahrhundert zu Jahrhundert forterbt. Die Leute, welche, geschaart um eine glaubenstreue Waldenserfamilie, diese Chronik studieren, treten, nachdem die Chronik beendet, mehr in den Vordergrund und bilden die Fortsetzung derselben, wie ihre Vorfahren für die Kirche kämpfend, für ihren Glauben das Leben lassend. Diese Schilderung geschieht nicht etwa in einem trockenen Lehrbücherstiel, sondern anmutig und fesselnd, natürlich und geschichtlich treu! Ergreifend ist ganz besonders das Schicksal eines jungen Paares aus den edelsten Geschlechtern Italiens, ein wunderbares Beispiel von Glaubensstärke! Wir können allen, denen die Geschichte der evangel. Kirche am Herzen liegt — und welch' einem gläubigen Evangelischen sollte das nicht — kein besseres Buch empfehlen. Die Ausstattung ist elegant, der Preis mäßig.

Auf die heutige Lotterie-Anzeige des Bankhauses August Fuhse, Berlin W. 8, Friedrichstr. 79, betreff. die Einrichtung von Gesellschaftsspielen in der Deutschen Antiklaverei-Lotterie, machen wir unsere geehrten Abonnenten besonders aufmerksam. Größerer Beachtung verdient jedenfalls die getroffene Einrichtung, daß für jeden Beteiligungsschein, der in beiden Klassen nicht gezogen wird, **40 Mark als Entschädigung** von dem oben genannten Hause zurückgezahlt wird. Die Beteiligungen werden mit starker Vorliebe gekauft, so daß anzunehmen ist, der kleine Bestand werde baldigst geräumt sein. Wir empfehlen daher, durch baldigste Bestellungen an diesem selten günstigen Unternehmen teilzunehmen.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) **v. 65 Pfg.** bis **18.65** p. M. — glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 380 versch. Qual.) und 2500 versch. Farben) — vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe, 125 cm breit.

Gottesdienste.

Schwerte.

Größere ev.-luth. Kirche.
Sonntag, den 4. Oktober 1891.
(Erntedankfest.)
Hauptpredigt ½10 Uhr: Pastor Heinenberg.
(Abendmahl.)
(Kollekte für den Kirchenerweiterungs-Bau zu Schale.)
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst Kandidat Schumacher.
Amtswoche: Pastor Heinenberg.

Reformierte Kirche.
Samstag, den 3. Oktober.
Nachmittags 1 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.
Sonntag, den 4. Oktober 1891.
(Erntedankfest.)
Vorm. ½10 Uhr: Past. Terberger (Heil. Abendmahl.)

Westhofen.
Sonntag, den 4. Oktober 1891.
(Erntedankfest.)
Vorm. ½10 Uhr: Past. Falkenberg.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Aplerbeck.
Samstag, den 3. Oktober.
Mittags 12 Uhr: Beichte.
Sonntag, den 4. Oktober 1891.
(Erntedankfest.)
Frühkirche: Kandidat Petersmann.
Hauptkirche: Konfirmation und Abendmahl. Pastor Meinberg.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Emma Hecker
Carl Hattenrott
Verlobte.
Schwerte Düsseldorf
im Oktober 1891.

In der
Oelkampswiese
am **Ostenthor** sind noch mehrere
Gartenstücke
unter günstigen Bedingungen anzupachten.
Hohenschwert.

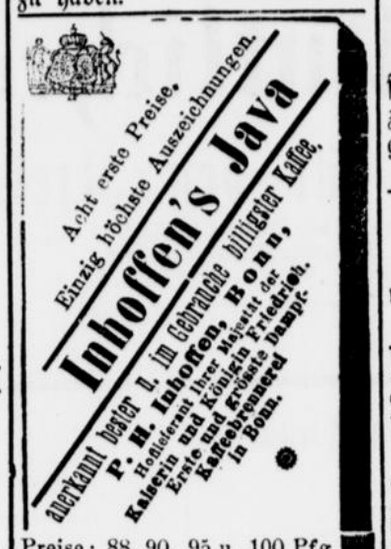
Krieger-Verein
Schwerte.
Sonntag, den 4. Oktober,
abends 8½ Uhr:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Berichterstattung der Deputierten über das westfälische Kriegerverbandsfest.
2. Gewährung eines Beitrages zur Errichtung eines Blücherdenkmales zu Caub a. Rhein.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
Zuvor, also Sonntag abend 7 Uhr: Vorstandssitzung bei Pferdekämper.
Der Vorstand.

Stenographie.
Der **Arends**'sche
Stenographenverein „Eintracht"
eröffnet am **8. Oktober cr., abends 8½ Uhr,** im Vereinslokal (Gasthof Duisberg) einen
Unterrichts-Kursus.
Anmeldungen werden im Vereinslokal entgegengenommen.
Honorar inkl. Lehrmittel Mk. 6,30.
Der Vorstand.

Klavierstimmer
G. Hohmann
anwesend
Hotel Sternberg.

Drei anständige junge Leute können
Kost und Logis
erhalten bei
Wilh. Braukmann,
Westenthor.

Auf der **Ziegelei** von **Carl Oberfeier** in **Billmerich** bei Unna sind fortwährend rote, gedämpfte, glasierte
Dachpfannen und Draurohre
zu haben.

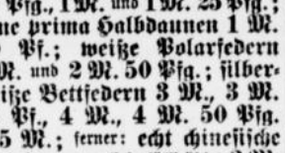


Preise: 88, 90, 95 u. 100 Pfg. pr. ½ Pfd.-Paket.
Niederlagen:
in **Schwerte** bei **C. Lethaus** und **C. Minke,** in **Billmerich** bei **Ernst Coers,** in **Schüren** bei **Gust. Harbott** u **Heinr. Köddermann,** in **Sölde** bei **H. Sassenberg,** in **Wickede** bei Frau **Carl Heierfeld.**
An Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

Noch billige Käsepreise.
Holst. Holl. Käse à Ctr. M. 26.—
Holst. Limb. Käse à Ctr. M. 25.—
Holst. Edamer Käse à Ctr. M. 32.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Julius Werner, Neumünster i. H.
10 Pfd.-Probepostcolli M. 3.60 und M. 3.50 und M. 4.20.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** und **1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M.** und **2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg.** u. **5 M.**; ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**
Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna
in **Altona** bei **Hamburg**
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** für 60 ₰ das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1 M. u. 1,25 M., **prima Halbdaunen nur 1,60 M., prima Ganzdaunen nur 2,50 M.** Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. **Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 und 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk. — **Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.**



Dem **Wilh. Wiesemann**
zu seinem
Geburtstage
ein dreifach schallendes, nie verhallendes
Lebehoch!!!
Willem, giest Du dat Fättken nitt,
Dann kriehst Du ok die Anna nitt.
No rot es, von wem dat es.

Ein **erfahrenes**
Dienstmädchen
für Küche und Hausarbeit per 15. Oktober oder auch früher gesucht von
Ludwig Sturm, Wirt,
in **Wetter** (Ruhr).

Ein älteres, tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus-Arbeit zum 1. Novbr. nach **Bochum** gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Ein
Mädchen
von 15 bis 17 Jahren gesucht.
Hörderstraße Nr. 4.

Mehrere Pianinos
stehen zu vermieten.
C. Schmitt,
Hagen i. W., Elberfelderstr. 69.

Die Beleidigung
gegen den Flurhüter Herrn **Middelmann** nehme ich als **unwahr** zurück.
Aug. Burkamp.

Herren-Anzug- und Ueberzieher-Stoffe in den neuesten Mustern und nur guten und reellen Qualitäten versende jedes Maß zu billigen Preisen.
Reichhaltige Musterauswahl portofrei.
Wilh. Mildner,
Sommerfeld N/L.

Bettnässen,
Schwächezustände, Geschlechtskrankheiten jeder Art, Blasen-, Nierenleiden u. s. w. behandelt auch brieflich und garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.
Bergfeld, prakt. Vertr. der giftfreien Heilmethode.
Breckerfeld i. Westf.
Massenhafte amtlich begl. Zeugnisse aus allen Gegenden. Fragebogen sende gratis.

Eine sehr schöne
Wohnung
von 10 Zimmern, zusammen oder geteilt, per 1. Novbr. oder 1. Febr. zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt die Expedition der Aplerb. Ztg. in Aplerbeck.



Sonntag, d. 4., findet bei mir großes **Preisschießen** und **Kegeln** statt, wozu freundlichst einladet
F. Hennemann, im Grünenthal.

Kartoffeln.
Jedes Quantum bester hiesiger **Kartoffeln** zum Einkellern kauft
F. A. Haape.



Ein schöner gelber **Hund,** Leonberger oder Bernhardiner Race, zugelaufen. Derselbe ist anscheinend gut dressiert, treu und sehr folgsam.
Der sich legitimierende Eigentümer kann denselben gegen Kostenerstattung wieder bekommen. Von wem, sagt die Exp. dieser Zeitung.



Hellg. Schellfisch,
hochfein, Pfd 20 Pf.,
neue Rollmöpse und Sardinen empfiehlt
F. A. Haape.

Schrankspitzen
empfiehlt **C. Braus.**

Hemdentuch
bestes Fabrikat, 80 cm breit
25 Meter **Prima Qualität** nur 9 M.
25 Meter **Extra Prima** nur 11 M.
Direkter Versand gegen Nachnahme.
Harry Unna in Altona bei Hamburg.

Verpachtung.

Nachstehende

Grundstücke,

der Frau Wwe. Pastor **Herdickerhof** gehörend:

Flur IV Nr. 314, Acker i. d. Serwiene, groß 24 Are 114 □-M.,
„ „ „ 680/318, dito dito „ 37 „ 73 „
„ „ „ 658/211, Acker an der Linde, „ 17 „ 45 „
„ VIII „ 357, Acker, Dortmunder Weg, „ 40 „ 61 „

sollen

Montag, den 5. Oktober, nachmittags 5 Uhr,

beim Wirt Herrn **Duesberg** am Ostenthor meistbietend auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Hohenschwert.

Gras-Verkauf.

Der diesjährige

zweite Grasschnitt

der **Wiesen** und **Weiden** des Wasserwerkes soll

am Montag, den 5. Oktober,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden und zwar anfangend vormittags 9 Uhr auf der Reserve-Pumpstation und 10 Uhr auf der alten Pumpstation an der Ruhrbrücke (rechtes Ufer).

Dortmund, den 30. September 1891.

Die Verwaltung des städt. Wasserwerks.



Den geehrten Bewohnern von **Schwerte** und Umgegend zeige den Empfang der

neuesten

Modellhüte

ergebenst an.

Gleichzeitig empfehle eine große **Auswahl**

Damen- und Kinderhüte

von den billigsten bis zu den elegantesten.

Achtungsvoll

Mina Brauckmann,

Westenthor.

Der

Handwerker-Unterstützungs-Verein

zu Ergste

feiert am Sonntag, den 4. Oktober,

sein diesjähriges

Stiftungsfest

im Vereinslokal bei Wirt Herm. Brinkmann durch

Konzert u. Ball,

wozu freundlichst einladet

Das Komitee.



C. Baumann,

Hof-Photograph Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

Dortmund,

nur Ostenhellweg 18.



Bringe meine große **Auswahl** von

Grab-Monumenten

in **Granit, Marmor** u. **Sandstein** 2c. in empfehlende Erinnerung.

Zeichnungen über Denkmäler stehen zur Verfügung.

Bau-Artikel



halte stets auf Lager und bitte bei Bedarf um gefl. Abnahme.

Unna. **Ed. Naust.**



für die Feier des

25jähr. Dienstjubiläums

des Herrn Amtmann Rebber zu Westhofen.

Montag, 5. Oktober, abends 7½ Uhr,

Fackelzug.

Abmarsch vom Lokale des Wirts Herrn Louis Weiberg aus. Nachdem:

Allgemeiner Festkommers

im Saale des Wirts Herrn Schulte.

Dienstag, 6. Oktober, morgens 7½ Uhr,

Ständchen.

Von 9 Uhr ab Darbringung der Glückwünsche seitens der Deputationen 2c. Mittags 1 Uhr,

Festessen

im Lokal des Wirts Herrn Hermann Weiberg.

KONZERT.

Abends grosses Feuerwerk.

Die Musik wird ausgeführt von der Artilleriekapelle aus Münster.

Nur mit Karten zum Festessen versehene Personen resp. deren Familien sind zum Besuche des Festlokales am 6. Oktober berechtigt.

Westhofen, den 1. Oktober 1891.

Das Festkomitee.



Zum 25jähr. Dienstjubiläum

des Herrn Amtmann

Julius Rebber

am 6. Okt. 1891.

Was deutet das Leben und Treiben im Amt,
Was zeigen die fröhlichen Blicke?
Das Alter, die Jugend, es ist entflammt
Und jeder schwelget im Glücke!

Es gilt dem Amtmann ein Jubelfest
Mit voller Liebe zu bringen,
Und klein ist wohl heute des Volkes Rest,
Der nicht will jubeln und singen.

Will man doch zeigen wie hoch man ehrt
Den Mann, der brav stets befunden,
Und 25 der Jahre sich herrlich bewährt
In frohen, in trüben Stunden.

Ein Leiter des Amtes, ein Diener dem Staat,
So treu wie er jemals geboren;
Auf der Warte des Rechtes stets stehend parat
War das Falsche bei ihm auch verloren.

Nicht geizend nach Ruhm und äußerem Glanz,
Nicht hörend zur Klasse „der Streber",
Begriff er in edlerem Eifer ganz
Dem Amte zu sein nur ein Heber.

Drum jubeln Jung, drum jubeln Alt
Dem wackeren Manne zur Ehre.
Und keiner bleib' bei der Feier kalt,
Ein jeder sich dankbar bewähre.

Doch bei Festesjubel und Fackelschein
Nur eines auch ja nicht entfahre,
Im stillen Gebete den Wunsch schließt ein:
Gott erhalt ihn noch viele Jahre!

Taschenkämme

à Stück 10 Pfg. empfiehlt Carl Braus.

Jungen Leuten von **Schwerte** und **Umgegend** wird Gelegenheit geboten, sich im

Bauzeichnen etc.

auszubilden Meldungen bei

C. Löher, Architekt,

Hüsingstraße 22.



Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich **reelle, in seiner Wirkung unübertroffene** Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und starken **Haar- u. Bartwuchses. Erfolg garant.**

Vor werthlosen Nachahmungen w. gewarnt!

Hunderte v. Dankschrb. l. z. Einsicht aus.

Preis pro Büchse **M. 1,— u. M. 2.—.**

Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med. chem. Laboratorium & Parf. Fbrk.

Zu haben in Schwerte bei

Ludwig Kupfer, Friseur.

Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton, versendet zu 6 M. 50 ₰ Nachnahme.

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in **Gohlis** bei Leipzig.

Linoleum-Teppiche,

Läufer, abgepaßte Bett- und Waschtisch-Vorlagen, Cocos-Matten und Treppen-Läufer in großer Auswahl,

Tapeten, Lacke, Glas- und Farbwaren

empfiehlt

Hoffmeister, Bahnhofstraße.

Billigste Preise!

Von allem **künstlichen Dünger** ist der **beste**

der reine Rinder-Guano,

weil er dem Stallmist am nächsten steht, für jede Frucht und für jeden Boden paßt, ohne daß letzterer hierdurch angegriffen wird, wie durch viele Düngmittel.

Preis per Sack à Ztr. M. 8.50 frei Bahnstation dort per Nachn.

„ 100 „ à „ M. 7.50 „ „ „ „ „

Eine Probe zeigt den vorzüglichen Erfolg.

Ernst Sollors, Cöln a/Rh., Weidenbach 9.

Junge fette Gänse

0,65 Mk. per Pfd.

Graue Bettfedern 1,30 M. per Pfd.
Gutekräft. Gänsefedern 2,— „ „ „
„ Halbdaunen 2,50 „ „ „
Extra pr. Halbdaunen 3,— „ „ „
Prima Daunen 3,50 „ „ „

versende in **doppeltgereinigter, staubfreier** Ware franko gegen Nachnahme. Nicht konven. Federn und Daunen nehme franko zurück.

Proben versende franko!

A. A. Uesell, Attendorni. W.

Tapeten!

Wir versenden

Naturell-Tapeten von 10 Pfg.
Glanz-Tapeten „ 30 „ „
Gold-Tapeten „ 20 „ „

in den **großartig schönsten, neuesten** Mustern nur **schweren Papieren** und **gutem Druck.**

Ziegler & Jansen
in **Gelsenkirchen.**

Jedermann kann sich von der **außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten** leicht überzeugen, da Musterkarten franko auf Wunsch überallhin versenden.

Gustav Loholl,

Zahnkünstler,

Unna,

auf der Burg,

neben Herrn **Kopfermann.**

Anfertigung von künstlichen Zähnen und ganzen Gebissen.

Behandlung aller Zahnkrankheiten.

Sofortige Beseitigung aller Zahnschmerzen.

Zahnoperationen schmerzlos und sicher unter Anwendung von Cocain.

Sprechstunden

Morgens von 9—12 Uhr.
Nachm. „ 2—6 „

Garantiert reine Naturbutter.

Feine **Tafelbutter,** à 9.50 M.
Feine **Süßrahmbutter,** à 10.50 Mark.

Das Postkolli von ca. 10 Pfd. versende tägl. frisch. **Franko** gegen Nachnahme.

L. Rosenberg, Ahlen.
Reg.-Bez. Münster.



Brillen u. Pincenez

für jede Nasenform.

Spezialität:

Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift,

auch schriftlich zu beziehen.

Wilh. Maess, Optiker,

Dortmund, Westenhellweg 50.

Tapeten,

von 12 Pfennig an.

Fensterscheiben,

Farben, Leinöl und Wachstuch in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

J. M. Rosenthal.

Schwerte. Brückstraße, neben der reformierten Kirche.

---

50 Prozent Ersparnis.

Jeder Raucher

kauft am billigsten und besten Zigarren direkt aus der Fabrik von

Joh. Ditzhaus, Iserlohn i. W. Kiste, 100 St. enthaltend, zu 2, 2.50, 3, 3.50 u. 4 Mk.

50 Prozent Ersparnis.

Wilh. Allmeroth,

Photographische Anstalt, Dortmund, Westenhellweg 94,

der Petri-Kirche schräg gegenüber, im Garten der Restauration **„Zur Sonne".**

Platten seit 10 Jahren aufbewahrt, Vergrösserungen nach jedem Bilde.



Schöne Auswahl kurzer

Pfeifen,

speziell für **Militärpflichtige** empfiehlt

Gust. Schröder,

Hüsingstr. 10.

Schönen

Saatroggen

empfiehlt

C. Lethaus, Schwerte.



Unsern geehrten Kunden von **Rheinen, Hennen** und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß wir unsern Schlachtlohn für **Schweine** von 1 Mark auf **1 Mk. 25 Pfg.** erhöht haben.

Rheinen und Hennen, den 27. September 1891.

Wilh. Vieler
und
Heinr. Uhlmann.

Nur für Wiederverkäufer.

S. Rothschild,

Dortmund, **Westenhellweg 33.**

Fabrik

in

Hemden, Blousen u. Arbeiter-Garderobe.

Engros-Lager

in

Unterjacken, Unterhosen, Hautjacken,
Normaljacken, Socken, Strümpfe,
weiße und bunte Taschentücher,
Handtücher, Handtuchgebild,
Schürzen- und Kleidersiamosen,
Bettbarchend, Bettzeug, Federn,
schwarze Vorhemde, Wachstuch.

Unterjacken und Unterhosen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Lagerbesuch sehr zu empfehlen.

Preisliste gratis und franko.

Ziehung I. Kl. 24.-26. Nov. 1891. II. Kl. 18.-23. Jan. 1892.

Gesellschafts-Spiel
in der deutschen Antisklaverei-Lotterie.

Vierte Emission von 100 Nummern in 10 Serien.

Ein 1/100 Anteil an einer Serie I. Klasse, bestehend aus 100 Nummern, kostet 25 Mark, 10 Anteile an 10 Serien, bestehend aus 1000 Nummern, 250 Mark.
Ein 1/100 Anteil, gültig für beide Klassen, 50 Mark, 10 Anteile 500 Mark.

Sollte kein Los von den 100 Nummern eines Beteiligungs-Scheines in beiden Klassen gezogen werden, so zahle ich 40 Mk. als Entschädigung 3 Wochen nach Erscheinen der amtl. Liste zurück.

Ferner empfehle ich Voll-Lose für beide Klassen gültig:
1/1 **42 Mk.**, 1/2 **21 Mk.**, 1/5 **8,40 Mk.**, 1/10 **4,20 Mk.**

Lose 1. Klasse bei planmäßiger Erneuerung:
1/1 **21 Mk.**, 1/2 **10,50 Mk.**, 1/5 **4,20 Mk.**, 1/10 **2,10 Mk.**

Anteil-Lose für beide Klassen gültig:
1/16 **3 M.** 1/20 **2,40 M.**, 1/32 **1,50 M.**, 10/16 **29,— M.**, 10/20 **23,— M.**, 10/32 **14,50 M.**, 10/40 **12,— M.**

Berlin W. 8, Friedrichstrasse 79. **Aug. Fuhse,** Bankgeschäft, Cöln, Rhein, Hohestrasse 137.

Porto und Liste 50 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leineähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinewäsche aus.

MEY's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

MEY's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentl. Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

MEY's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf **Reisen** ist **MEY's Stoffwäsche** die bepuemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.



GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Zm. hoch.
LINCOLN B Umschlag 5 Zm. breit.
SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Zm. hoch.
HERZOG III Umschlag 7 1/4 Zm. breit.
ALBION III ungef. 5 Zm. hoch.
WAGNER III Breite 10 Zm.
COSTALIA III conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Zm. breit.
FRANKLIN III 4 Zm. hoch.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in
Schwerte bei **Gustav Schroeder, Hermann Purscher, Lina Fund**
oder direkt vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Verbesserte **Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Ko.** in **Dresden.** Allein **echtes, erstes** u. **ältestes** Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke** etc. Vorrätig à St. 50 Pf. bei **Aug. Nasse,** Aplerbeck.

Preisabschlag!

Garantiert reine, täglich frische
Naturbutter . . . . . à ℳ 9,50
Süssrahmbutter . . à ℳ 10,50
Kokosnussbutter . à ℳ 6,50
versendet in Kisten ca. 10 Pfd. fr gegen Nachnahme.
Prima geräuch. westf. **Schinken** per Pfd. 1,05 ℳ.
A. A. Usell, in **Attendorn.**

Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande u. schmerzfrei durch Selbstplombieren mit Künzels schmerzstillendem Zahnkitt. Flaschen für 1 Jahr ausreichend à 50 Pfg. bei:
F. W. Nolte. Aplerbeck.

Zither Konzert.

Im Saale des Herrn **Raffin**
Sonntag, den 4. Oktober d. J.:

Grosses Konzert

des

Zither-Vereins „Edelweiß"

unter gütiger Mitwirkung der
Ruhrthaler Zithergesellschaft aus Herdecke.
Anfang 6 Uhr abends. Entree 60 Pf.

Der Vorstand.

NB. Karten im Vorverkauf, à 50 Pfg., sind zu haben in der Buchhandlung von **C. Braus,** bei den Wirten Herrn **Heinr. Walter** u. **C. Raffin** u. Drechsler Herrn **G. Schroeder.**
Passive Mitglieder haben freien Zutritt.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in neuesten

Damen- u. Kinderhüten,

wollenen Mützen, seidenen u. wollenen Tüchern, Glacé- u. Winter-Handschuhen, Schürzen, Korsetts, Reiseplaids und **Reisehüten, Chemisetts, Schlipsen, Kragen, seidenen Stoffen** und **Bändern**
in guter Qualität zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig zeige den Empfang einer

großen Auswahl

Modellhüte

an und lade zur gefl. Ansicht ergebenst ein

Marie Baumeister.



C. Prack,

Schwerte am Markt

empfiehlt sein großes Lager in:
Arbeiterschuhen u. Stiefeln
in nur guter Ware.
Damenzugstiefeln von 5 Mk. an.
Herren-Zug- und Schaftstiefeln
von 6 Mk. an.



Als Spezialität,
empfehlenswert:
Lange Stiefeln
mit Falten u. Doppelsohlen, extrafein von 14 Mark pr. Paar, dto. ohne Falten mit schweren Beschlag pr. Paar Mk. 15, **Reitstiefeln** mit und ohne Falten, garantiert wasserdicht, 19 Mk. das Paar.

Knabenstulpstiefeln
von Mk. 4,50 an.
Mädchen-Knopfstiefeln
von starkem Wichsleder, von 3 Mk. an.
Kinderwichslederschuhe
von 50 Pfg. an, sowie alle andern in meinem Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Annahme aller Reparaturen.
Elegante Anfertigung nach Maß.

Privat-Frauenklinik

Dortmund, Märkischestraße 2.

Dr. Hartung, Frauenarzt.

A. Eick & Komp.

Pfandleih-Anstalt Dortmund, Nikolaistr. 5,
(gegenüber dem Bezirks-Kommando)

Wir verkaufen unter der Hand die uns verfallenen und von den Verkäufern erübrigten Pfänder, sowie neue Waren, als:

Taschenuhren.
Mehr als 600 Stück neue u. gebrauchte Taschenuhren.
Goldene Herren- und Damen-Uhren.
Uhrketten in Gold, Silber, Doublé und Nickel.
Goldsachen als: Trauringe, Siegelringe, Damenringe, Kreuze, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Korallen und Granatwaren.
Regulateur-Uhren, Wand- u. Wecker-Uhren, Nähmaschinen (neue und gebrauchte).
Großer Vorrat in
Buckskins.
Neue Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Westen, Knaben- u. Kinderanzüge.
Gebrauchte Herren- und Frauenkleidungsstücke.
Arbeiterkittel, Handkoffer, Harmonikas 2c. 2c.
Das Geschäft ist geöffnet: an **Wochentagen von morgens** 8 bis abends 8 Uhr, an **Sonntagen nur vormittags bis 12 Uhr.**

Tapeten!

Wir versenden:
Naturell-Tapeten v. 10 ₰ an,
Glanz-Tapeten „ 30 „ „
Gold-Tapeten „ 20 „ „
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

Gebrüder Ziegler, Minden in Westfalen.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franko auf Wunsch überallhin versenden.

Stehr, Zahnarzt,

im Ausland geprüft,
Concordiastr. 10, Hagen.
Metallgebisse, Goldfüllungen 2c.
Sprechzeit: Vorm. 9—7 Uhr abds.

Zur Helle, Schwerte.

Heute und morgen:
Junge Enten,
Beefsteak, Rumsteak, Kalbsbraten, Spanisch Frico, Sülze, Kaviar, Lachs, Forellen.
Frühstück 40 Pfg.
Abendplatte 40 Pfg.
Carl Raffin.

Handels-Nachrichten.

Dortmund, 30. Sept. 1891.

Per 100 Kilo.	höchster ℳ	₰	niedrigst. ℳ	₰
Kartoffeln	8	—	7	—
Stroh (Richt-)	6	50	6	—
Heu	7	—	6	—
Butter, 1 Kilo	2	40	2	20
Eier. 60 Stück	4	25	4	—

Neuß, 1. Oktober 1891.

Weizen 1. Qual.		22	40
per 100 Kilo 2. „		21	40
Landroggen 1. „		23	—
per 100 Kilo 2. „		21	50
Wintergerste per 100 Kilo		—	—
Buchweizen „ „ „		—	—
Hafer 1. Qual. „ „		16	—
„ 2. „ „ „		—	—
Rübsen (Aveel) „ „		—	—
Raps 1. Qual. „ „		—	—
„ 2. „ „ „		—	—
Kartoffeln „ „		8	—
Heu per 500 „		36	—
Roggenstroh per „ „		22	—
Rüböl per 100 „			
in Partieen von 100 Kilo		64	50
Rüböl per 100 Kilo faßw.		66	—
Gerein. Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.			
Preßkuchen per 1000 Kilo		114	—
Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo		—	—
Kleien per 50 Kilo		6	—

Neuer Hafer wurde bis 13,50 ℳ bezahlt.

Köln, 1. Oktober. Weizen hiesiger 21,00—23,00, fremder 23,50 bis 25,00. Roggen hies. 22,50 bis 24,00, fremder 25,00—26,50. Hafer hiesiger 13,00—14,00, fremder 16,50 bis 17,75 ℳ.

Hamburg, 1. Okt., vorm. Kaffee behauptet, Okt. 65 1/4, Dez. 59 1/2, März 58 1/2, Mai 13 1/2.